

# Niederschrift

## über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr. : **Rat/030/14-20**  
Sitzungs-Tag: **20.03.2018**  
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Schützenanger 4,  
Stadthalle, re. Seitensaal**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**  
Ende der Sitzung: **19:25 Uhr**

### **CDU:**

Anke, Frederik  
Cardamone, Filomena  
Disse, Ulrich  
Gadzinski, Tobias  
Giefers, Raimund  
Grewe, Ursula  
Groppe, Thomas  
Hanisch, Ewald  
Koppi, Wolfgang  
Menke, Hartwig  
Oeynhausens, Uwe  
Rode, Alexander  
Simon, Dirk  
Steinhage, Hermann  
Wellsow, Viola  
Wulff, Michael

### **SPD:**

Beineke, Elisabeth  
Hahn, Rüdiger  
Heller, Manfred  
Holtemeyer, Joachim  
Koch, Hans-Jörg  
Multhaupt, Dirk

### **UWG/CWG:**

Gerson, Andreas  
Rissing, Robert  
Tobisch, Johannes  
Volkhausen, Erwin

## **Bündnis90/DIE GRÜNEN:**

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike  
Schulte, Meinolf

## **Bürger Interessen Brakel:**

Neu, Heike

## **Es fehlen die Ratsmitglieder:**

Heilemann, Stefan  
Klöhn, Kornelia  
Kruse, Johannes

Bürger Interessen Brakel  
Fraktionslos  
SPD

<b>Tagesordnung</b>		Drucksache Nr.
<b>Öffentliche Sitzung</b>		
<b>1. Umgestaltung eines Teilbereiches der Nieheimer Straße - KAG-Beiträge -</b>		680/2014 -2020
Berichterstatter: StBAR Groppe		
<b>2. Veräußerung der Beteiligung der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH an der WPG Westfälische Propan-GmbH</b>		692/2014 -2020
Berichterstatter: StAR Schlenhardt		
<b>3. Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln des Verfügungsfonds (Städtebauförderung)</b>		677/2014 -2020
Berichterstatter: StOVR Frischemeier		
<b>4. Bekanntgaben der Verwaltung</b>		
<b>5. Anfragen der Ratsmitglieder</b>		

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Tagesordnung im öffentlichen Teil um den Punkt

### **TOP 3      Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln des Verfügungsfonds (Städtebauförderung)**

**einstimmig** erweitert.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

# Öffentliche Sitzung

## 1. Umgestaltung eines Teilbereiches der Nieheimer Straße - KAG-Beiträge -

680/2014  
-2020

Berichterstatter: StBAR Groppe

StBVR **Groppe** berichtet über den Sachverhalt zur Umgestaltung der Nieheimer Straße, wie bereits im Betriebsausschuss ausführlich dargestellt. Eine Entscheidung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung hinsichtlich der KAG-Beiträge sei jedoch auf den Rat vertagt worden. Innerhalb der Fraktionen habe sich weiterer Beratungsbedarf ergeben, aufgrund der vorgestellten Zahlen zu den KAG-Beiträgen. StBVR **Groppe** verdeutlicht hierzu noch einmal, dass für den Anwohner kein wirtschaftlicher Vorteil bestehe. Eher sei durch die Anlegung eines beidseitigen Radweges für den Anwohner erhöhte Aufmerksamkeit erforderlich. Zudem entfallen 9 Parkplätze an der Straße. Bürgermeister **Temme** verweist auf den damaligen Ausbau der Warburger Straße, wo es eine ähnliche Konstellation gegeben habe. Er bittet um Meinung der Fraktionen.

Ratsherr **Multhaupt** erklärt vorab, dass man innerhalb der SPD-Fraktion keine einvernehmliche Meinung habe bilden können. S. E. bedeute die Umgestaltung der Nieheimer Straße keine Verbesserung für den Anwohner, jedoch werde der Anwohner auf den Dörfern bei einer Sanierung des Gehweges immer nach KAG zur Zahlung veranlagt.

Ratsherr **Multhaupt** beantragt daraufhin geheime Abstimmung.

Ratsherr **Hanisch** berichtet aus der Beratung der CDU-Fraktion, dass die Mitglieder sich ebenfalls kontrovers geäußert hätten. Den Aussagen des Ratsherrn Multhaupt hinsichtlich der Veranlagungssituation auf den Dörfern könne er ebenfalls zustimmen.

Innerhalb der UWG/CWG-Fraktion wurde das Thema ebenfalls kontrovers diskutiert, berichtet Ratsherr **Tobisch**.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erklärt Ratsherr **Schulte**, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu folgen.

Auf Antrag der SPD-Fraktion lässt Bürgermeister **Temme** über den Beschlussvorschlag der Verwaltung geheim abstimmen.

Als Stimmzähler fungieren die Ratsherren **Gadzinski** und **Koch**.

Die Auszählung der Stimmen ergab folgenden Beschluss:

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich mit 16 Ja-Stimmen und 14 Gegenstimmen**, die beantragte Fördermaßnahme ohne KAG-Beiträge durchzuführen, da für die Anlieger keine wirtschaftlichen Vorteile entstehen.

## 2. Veräußerung der Beteiligung der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH an der WPG Westfälische Propan-GmbH

692/2014  
-2020

Berichterstatter: StAR Schlenhardt

Bürgermeister **Temme** informiert über die Veräußerung der Anteile der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH an der WPG Westfälische Propan-GmbH an die WESTFA Vertriebs- und Verwaltungs-GmbH (WESTFA). Da die Stadt Brakel unmittelbar an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG beteiligt sei, habe der Rat hierüber ein Votum abzugeben.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** wie folgt:

- (1) Die Stadt Brakel stimmt einer Veräußerung sämtlicher Geschäftsanteile der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH an der WPG Westfälische Propan-GmbH mit Sitz in Detmold (AG Lemgo, HRB 3384) an die WESTFA Vertriebs- und Verwaltungs-GmbH mit dem Sitz in Hagen (AG Hagen, HRB 87) zu.
- (2) Herr Bürgermeister Hermann Temme wird ermächtigt und beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG dafür zu stimmen, den Geschäftsführer der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG zu beauftragen und zu ermächtigen, in der Gesellschafterversammlung der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH einer Veräußerung sämtlicher Geschäftsanteile an der WPG Westfälische Propan-GmbH zuzustimmen und die entsprechenden Maßnahmen in die Wege zu leiten.

## 3. Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln des Verfügungsfonds (Städtebauförderung)

677/2014  
-2020

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

Bürgermeister **Temme** verweist auf die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.03.2018. Dort habe StOVR **Frischemeier** die Idee des Werberings, einen „Stadtstrand“ auf dem Marktplatz aufzubauen, optisch und inhaltlich vorgestellt. Im Vorfeld seien bereits Gespräche geführt worden mit Vereinen und Institutionen zwecks einer Teilnahme. Auch der Vorstand des Schützenvereins habe die Idee und den Zeitraum über Schützenfest hinweg befürwortet. Der Vorstand habe sich nun in einer E-Mail vor der Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss gegen den Zeitraum über Schützenfest ausgesprochen, aufgrund des dort stattfindenden Zapfenstreichs und der Parade.

Bürgermeister **Temme** berichtet über das danach geführte Gespräch mit Schützenvorstand mit der Auffassung, den Termin um das Brakeler Schützenfest außen vor zu lassen.

Bürgermeister **Temme** stellt als Alternative den Zeitraum vom Stadtfest bis zum Schützenfest vor bzw. der Zeitraum nach Annentag bis Ende September. Er selber favorisiere den Termin nach Annentag, wenn der Rat dies so mittragen könnte.

Der Stadtstrand sei eine gute Idee zur Belebung der Innenstadt, die von allen Seiten Unterstützung finden sollte. Er verweist auf den Beschlussvorschlag der Vorlage, in dem es bei der Abstimmung um die Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln des Verfügungsfonds ginge.

Ratsfrau **Wellsow** verweist auf die Auftaktveranstaltung „Stadtstrand“, wo der Schützenvorstand seitens des zuvor benannten Termins keine Einwände gehabt habe. Bürgermeister **Temme** erklärt, dass er hierzu der Meinung sei, dass sich der Vorstand evtl. der Tragweite dieser neuen Veranstaltung nicht bewusst gewesen sei und betont, dass der Bürgerschützenverein hinter der Veranstaltung stehe und sich auch mit Projekten einbringen möchte.

StOVR **Frischemeier** ergänzt, dass der Zeitraum Stadtfest bis Schützenfest jährlich unterschiedlich sei und höchsten ca. 4,5 Wochen betrage. Der Zeitraum nach Annentag bis Ende September ist aufgrund dessen zu befürworten, da dieser ca. 7 Wochen betrage.

Ratsherr **Rissing** erklärt, dass die UWG/CWG-Fraktion dies intensiv beraten habe und man den Zeitraum nach Annentag als ideal ansehe. In der Vergangenheit sei das Wetter im August/September immer „stabiler gewesen“ als in den Monaten Mai/Juni/Juli.

Ratsherr **Rode** lobt die „Stadtstrand“-Aktion, die der Aufwertung Brakels diene. Er beanstandet den „Rückzug“ des Schützenvereins dahingehend, da sich bereits viele Vereine hinsichtlich des Zeitrahmens Mai/Juni/Juli eingebracht hätten. Auf seine Meinung, dass die Parade doch auch woanders stattfinden könne, entgegnet Bürgermeister **Temme**, dass dies eine gute alte Tradition sei, mit deren Verlegung an einen anderen Standort er sich persönlich auch sehr schwer tue.

Ratsherr **Schulte** spricht sich gegen den Termin im August/September aus. Seine Fraktion befürworte den früheren Zeitraum.

Ratsherr **Multhaupt** verweist auf die Tradition des Schützenfestes, zudem hat nicht nur Brakel sondern haben auch die Dörfer im Stadtgebiet ebenfalls vor Annentag Schützenfest. Insofern halte auch seine Fraktion den Zeitraum nach Annentag als passend.

Ratsfrau **Neu** sieht dies ebenfalls so. Sie persönlich habe nach der Veröffentlichung des Zeitraums über Schützenfest viel Kritik aus der Bevölkerung gehört und spricht sich für den Zeitraum nach Annentag aus.

Diesem stimmt auch Ratsherr **Tobisch** zu. Die Kindergärten z.B. haben nach Annentag auch wieder geöffnet. Er habe sich „umgehört“, die Kindergärten würden sich auch im August/September am Stadtstrand beteiligen.

StOR **Frischemeier** ergänzt, nun mit den Vereinen Gespräche zu führen. Diese müssten nun zwar zeitlich anders planen, er gehe aber davon aus, dass diese sich auch im Zeitraum August/September mit Aktionen am Stadtstrand beteiligen.

Abschließend lässt Bürgermeister **Temme** über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich mit 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung** dem Antrag des Werberings Brakel e. V. zu folgen und für die zu erwartenden Kosten anlässlich der Projektmaßnahme „Stadtstrand“ einen Zuschuss in Höhe von 50 % der zu erwartenden Gesamtkosten in Höhe von rund 15.480,00 €, d. h. 7.740,-- € zu gewähren (60 % Förderung = 4.644,00 €, 40 % Stadt = 3.096,00 €).

Sofern die verbleibenden Kosten des Eigenanteils nicht durch den Werbering Brakel e. V. und weitere Sponsoren aufgebracht werden können, wird dieser Betrag (7.740,00 €) ebenfalls durch die Stadt Brakel übernommen.

## **4. Bekanntgaben der Verwaltung**

### **a) Gute Schule 2020**

Bürgermeister **Temme** nimmt Stellung zum heutigen Bericht im Westfalen-Blatt im Zusammenhang mit nicht in Anspruch genommener Fördermittel aus dem Programm „Gute Schule 2020“. Da die Stadt Brakel dort ebenfalls mit einem Nullbetrag aufgeführt wurde, macht Bürgermeister **Temme** zum einen auf den Erhebungsstand 31.12.2017 aufmerksam, sowie darauf, dass die mit diesen Mitteln finanzierte Maßnahme (Bau eines Lehrerzimmers an der Grundschule) erst im Frühjahr ausgeführt werde. Dementsprechend habe eine Anforderung der Mittel zum Ende des Jahres 2017 noch nicht erfolgen können, erklärt Bürgermeister **Temme**. Der Antrag werde in den nächsten Tagen weitergeleitet, so dass die Mittel für die Jahre 2017 und 2018 in voller Höhe voraussichtlich Mitte April zur Auszahlung kämen.

## **5. Anfragen der Ratsmitglieder**

### **a) Umbau „Haus Gaentzsch“**

Ratsherr **Tobisch** regt einen Zwischenbericht zum Umbau des „Haus Gaentzsch“ zur nächsten Sitzung des Bauausschusses an. Bürgermeister **Temme** berichtet, dass man im Zeitplan der Umbaumaßnahmen läge, Ziel der Fertigstellung sei Annetag 2018. Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** erinnert in diesem Zusammenhang an den Arbeitskreis „Haus Gaentzsch“ und dass dieser zu gegebener Zeit zusammengerufen werde.

### **b) innogy - Neuaufteilung**

Aufgrund der aktuellen Berichte über die seitens RWE angestrebte Zerschlagung der Unternehmenssparte innogy an E.ON fragt Ratsherr **Schulte** an, ob sich dadurch bei der Stadt Brakel ebenfalls Änderungen ergeben würden.

Hierzu informiert Bürgermeister **Temme**, dass er davon ausgehe, dass die neue Aufteilung rein vertrieblich sein werde, die Beteiligung an Westfalen Weser sei dadurch nicht betroffen. Er werde aber in der nächsten Gesellschafterversammlung das Thema ansprechen.

### **c) Breitbandausbau**

Auf die Nachfrage des Rats Herrn **Rissing** teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass nach den zur Verfügung stehenden Ausbauunterlagen Hainhausen nun ebenfalls an das schnelle Internet angeschlossen werde. Er gehe davon aus, dass der erste Spatenstich im April im Südkreis stattfinden werde, für Mitte 2019 sei der Netzanschluss geplant. StOI **Kleinschmidt** ergänzt, dass, sobald ein Detailplan inkl. der betroffenen Aussiedlerhöfe vorläge, dieser zur Verfügung gestellt werde.

### **d) ehem. Tierheim Siebenstern**

Rats Herr **Simon** geht auf die Entscheidung der Bürgermeister des Kreises Höxter ein, einen Neubau eines Tierheims bei Bad Driburg finanziell nun nicht unterstützen zu wollen.

Bürgermeister **Temme** berichtet aus der Bürgermeister-Konferenz vom 15. März 2018. Da die Kosten für den Neubau nach seiner Überplanung aus dem Ruder gelaufen seien, habe man sich nach langen Diskussionen zu diesem Schritt entschlossen. Die Stadt Brakel arbeite vertraglich hervorragend mit dem Tierheim Apollo in Liebenau zusammen und erfülle insofern ihre Pflicht. StVR **Loermann** ergänzt, dass eine Pauschale von 1,30 €/Einwohner an das Tierheim gezahlt werde. Die Mitarbeiter würden zudem die Fundtiere aus Brakel abholen und in Liebenau unterbringen.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** bittet um eine Aufstellung, wie viele Tiere aus dem Stadtgebiet dort im Tierheim untergebracht würden.

#### Nachtrag zum Protokoll:

Fundtiere in 2016: 11 Katzen 9 Hunde

Fundtiere in 2017: 17 Katzen 5 Hunde

### **e) Windkraft-Anlagen**

Rats Herr **Menke** fragt an, ob es der Verwaltung bekannt sei, dass an zwei Standorten in Gehrden WKA geplant würden. Er schlägt vor, dass der Rat einheitlich Stellung bezieht, ob und wo Windkraft im Stadtgebiet erwünscht sei. BM **Temme** verweist auf den Flächennutzungsplan, der Windkraft im Stadtgebiet ausschließt, mit Ausnahme der Flächen in Auenhausen/Frohnhausen. Seine Bitte geht an die Anwesenden, sich zu melden, falls im Stadtgebiet Windkraft geplant sei.

## **f) IKEK**

Zum Stand der Dinge erkundigt sich Ratsherr **Gerson**. Hierzu erklärt Bürgermeister **Temme**, dass die Mittel aus dem IKEK auch dem Bundeshaushalt finanziert werden würden. Da dieser noch nicht verabschiedet worden sei, käme es zu Verzögerungen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Hermann Temme  
(Bürgermeister)

Regina Werneke  
(Schriftführerin)